

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#) › [Lokales \(Augsburg Land\)](#) › [Ein neuer Chef für den Supermarkt](#)

01. Dezember 2015 00:35 Uhr

NAHVERSORGUNG

Ein neuer Chef für den Supermarkt

Barbara Kehr übergibt den Aystetter Edeka-Markt an Maximilian Schmid. Er betreibt „Max’s Food Store“



Barbara Kehr verabschiedet sich nach 29 Jahren und übergibt den Edeka-Markt an den Aystetter Maximilian Schmid.

Foto: Petra Krauß-Stelzer

Die Aystetter brauchen sich um ihre Nahversorgung keine Sorgen machen. Der Edeka-Markt Nah und gut bietet seit vielen Jahren ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln und Sonstigem, was man im Alltag braucht. Allerdings gibt es eine Änderung: Betreiberin Barbara Kehr verabschiedet sich zum Jahresende aus Aystetten. In ihre Fußstapfen tritt der 29-jährige Maximilian Schmid.

Der junge Aystetter führt mit der Übernahme des Edeka-Markts gleichsam eine Familientradition fort. Bereits seine Großeltern Josef und Sophie Ludwig-Glück betrieben einen Laden in der Gemeinde bei der Post, später im jetzigen Gebäude, wo heute Edeka situiert ist; das Haus ist in Familienbesitz. Maximilian Schmid's Eltern Maria und Herbert Schmid führten das Lebensmittelgeschäft dann weiter – man kaufte beim „Glück-Schmid“, berichtet Maximilian Schmid.

Barbara Kehr, die auch den Edeka-Markt in Leitershofen führt, hatte im April 2000 den damals insolventen Spar-Markt in Aystetten übernommen – ein Unterfangen, das nicht ganz leicht war, denn die Kunden hatten sich schon anderweitig orientiert.

Ihr damaliger Aufruf in einem Brief, die Aystetter mögen durch Einkaufen im Ort die kleinen Geschäfte im täglichen Existenzkampf gegen die mächtigen Großmärkte auf der grünen Wiese unterstützen, hatte Erfolg: „Edeka Kehr wurde in Aystetten zu einer liebenswerten Einkaufsstätte mit Charme“, zieht die vitale 73-jährige Geschäftsfrau Bilanz. Das sei auch ihren kompetenten und langjährigen Mitarbeitern zu verdanken. Eine Mitarbeiterin habe noch bei Maximilian Schmidts Großeltern gearbeitet.

15 Jahre lang fuhr Barbara Kehr einmal pro Woche in die Aystetter Filiale: „Das hätte ich nicht ohne meine guten Mitarbeiterinnen machen können.“

Barbara Kehrs Dank gilt jedoch auch den treuen Kunden. Nach anfänglichem Zögern ist sie nun „erleichtert“, den Edeka-Markt in örtliche Hände abgeben zu können und sich auf den Leitershofer Markt beschränken zu können.

Geschäft wird in dritter Generation geführt

Maximilian Kehr arbeitet als studierter Betriebswirtschaftler mit Bankausbildung derzeit in einer Bank und möchte das auch weiterhin tun. Doch ihm liegt am Herzen, das Lebensmittelgeschäft nun letztlich in dritter Generation weiterzuführen und in Aystetten die Nahversorgung zu sichern. Zudem ziehe es ihn zurück in die Heimat. Der Markt werde zunächst so weitergeführt, aber „nach und nach wird es Veränderungen geben“, so der junge Mann. Künftig wird „Nah und gut Schmid“ über der Einkaufstür des Geschäfts stehen, doch der offizielle Firmenname, den er für seine GmbH wählte, heißt ganz modern „Max's Food Store.“ (pks)